

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg.

Herausgegeben vom Statistischen Amt.

№ 9.

September 1913.

№ 9.

Inhalt:

I. Wetter und Fegeland der Pegnitz. Seite 170	Verleihungen. Vollzeispflegerein. Vermittlungsamt Seite 175	XI. Arbeitsvermittlung. Woglfahrts-einrichtungen. Armenfürsorge. Stadt. Arbeitsamt. Nicht gewerbsmäßige Stellen und Arbeitsnachweise. Gewerbsmäß. Stellenvermittler Seite 180
II. Bevölkerungsbewegung. Einwohnerzahl. Wanderungen. Bevölkerungsbewegung im all-gemeinen. Eheschließungen " 170	VI. Baukataster. Neubauten. Neu ent-standene Wohnungen " 176	Stadt Sparkasse. Stadt Leihanstalt. Armenpflege. Zufluchtsanstalt für Obdachlose. Berufsberatung " 181
Geburten. Sterbefälle " 171	VII. Feuerlöschwesen " 176	Rechtsauskunftsstelle " 182
Säuglingssterblichkeit " 173	VIII. Städtische Betriebe. Wasserbereitstellung. Gaswerk. Elek-trizitätswerk. Straßenbahn. " 177	XII. Arbeiterversicherungswesen. Mitgliederstand der Krankenkassen. Invaliden-, Alters-, Unfallrenten. Betriebsunfälle. Witwenrenten, Witwengelder. Waisenrenten, Waisenaussäen " 183
III. Säuglingsfürsorge " 172	IX. Vieh- und Schlachthof. Unter-suchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel " 178	XIII. Verkehr. Fremdenverkehr. Tiergartenbesuch " 183
IV. Krankheitsstatistik. Sanit. Einrichtungen. Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten Seite 172	X. Gewerbesachen. Gewerbe-An- und -Abmeldungen " 178	
Krankenhäuser. Ambulanz- und Für-sorgetische für Lungentränke " 173	Gewerbe- und Kaufmannsgericht " 179	
Sanitätswache. Desinfektionsanstalt. Brausebäder. Schulbrausebäder " 174	X. Preisstatistik. Viehpreise. Fleischpreise. Durch-schnitts-Fleischpreise nach Notie-rungen der Konjunktur. Sonstige Lebensmittelpreise " 179	
Schulzahnklinik. Feuerbestattungs-anlage " 175		
V. Verwaltungskatistik. Berechtigungszeugnisse. Heimat-rechtsverleihungen Bürgerrechts-		

Anhang: Das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe in Nürnberg Seite 183-187.

Kurze Uebersicht.

Bei Schluß des Monats September 1913 wurde die Nürnberger Bevölkerung auf 359 618 Personen berechnet; das bedeutet eine Mehrung um 310 Personen im Laufe des Monats. Es wurden 213 Ehen geschlossen (September 1912: 225). Geboren wurden 746 Kinder (September 1912: 808), davon waren 27 totgeborene und 149 uneheliche. Es starben 316 Personen (September 1912: 307) und zwar 44 an Krankheiten der Kreislauforgane, 40 an Magen- und Darmkatarrh, 30 an Lungentuberkulose, 24 an Lungenentzündung, 20 an Krebs und 18 an Brechdurchfall. Säuglinge starben 107 (Sept. 1912: 90), darunter 35 uneheliche; 35 starben im 1. Lebensmonat. Im Berichtsmonat sind zugezogen 2584 (Septbr. 1912: 3053) Personen, weggezogen 1379 (Septbr. 1912: 1352) Personen; Umzüge fanden statt 8020 (Septbr. 1912: 8133). An übertragbaren Krankheiten erkrankten 340 Personen (Vormonat 444, Septbr. 1912: 370) und zwar 94 an Brechdurchfall, 47 an Eroup und Diphtherie, 39 an Scharlach, 28 an Masern, je 20 an Keuchhusten und Mumps. 205 der Erkrankten waren Kinder bis zu 10 Jahren. Der Krankenstand im städtischen Krankenhaus betrug am Schluß des Monats 643 Personen (Vormonat 589, Septbr. 1912: 521). Die Tätigkeit der Aus-lunfts- und Fürsorgetische für Lungentränke erstreckte sich auf 753 Personen (Vormonat 937, Septbr. 1912: 632); 25 davon wurden in Heilstätten überwiesen (Vormonat 34, Septbr. 1912: 22). In den städtischen Brausebädern wurden Karten für 48 893 Bäder abgegeben, darunter für 11 086 Wannenbäder (Septbr. 1912: 47 911 Bäder mit 10 210 Wannenbädern); am stärksten besucht war das Bad in der Schweiggerstraße, nämlich von 6702 Männern und 3202 Frauen. Schulbrausebäder wurden 48 682 verabsolgt (Septbr. 1912: 26 913) und zwar 27 212 an Knaben, 21 470 an Mädchen. In der Schulzahnklinik wurden 634 Kinder behandelt (Sept. 1912: 419), darunter 409 Mädchen. Die Gesamtzahl der Behandlungen war 1689; es wurden 449 Zähne entfernt und 483 gefüllt. Berechtigungszeugnisse wurden 173 ausgestellt. Das Heimatrecht wurde an 117 Personen, das Bürgerrecht an 161 Personen verliehen. Das Vermittlungsamt erlebte 330 Fälle, darunter 312 Beleidigungen; in 98 Fällen kam ein Vergleich zu Stande. Es wurden 270 Baugesuche eingereicht, darunter 47 betreffs Neubaus von Wohnhäusern, genehmigt wurden 302 Gesuche. In der Feuerbestattungsanlage wurden im Berichtsmonat 12 Leichen eingeeicht (Vormonat 8); von diesen Leichen kamen 11 aus Nürnberg und 1 von auswärts. Es kamen im Stadtgebiet 6 Brände vor (Vormonat 11, Septbr. 1912: 10), davon war 1 Großfeuer und 5 Kleinfener. Die städtische Wasserversorgung förderte insgesamt 1 400 214 cbm Wasser (Vormonat 1 491 670, Septbr. 1912: 1 166 767), davon fielen 1 132 752 cbm auf Hanna, 222 632 cbm auf die Ursprungsleitung. Die Anschlüsse vermehren sich seit September des Vorjahres von 14 515 auf 14 805. Der Gasverbrauch betrug im August 1913: 2 581 810

cbm (Juli 1913: 2 470 350, August 1912: 2 587 560). Die Stromabgabe des Elektrizitätswerkes machte im August 498 204 KWSt. aus (Vormonat 406 986, August 1912: 384 083); davon fielen auf Private 426 799 (Vormonat 348 201, Aug. 1912: 298 765). Die Straßenbahn beförderte im September 1913 3 222 410 Personen ohne Abkommen (Septbr. 1912: 2 835 602). Vereinnahmt wurden 382 568 Mf. (Septbr. 1912: 346 780 Mf.), darunter 328 085 Mf. aus Fahrsteuern (Septbr. 1912: 289 753 Mf.). Die Zahl der Schlachtungen ist gegen September des Vorjahres gestiegen, beim Rindvieh von 2161 auf 2349, bei den Kälbern von 3135 auf 3223 und bei den Schweinen von 13 145 auf 13 624; zurückgegangen ist sie bei den Schafen von 2542 auf 2 077. Das Gewerbegericht erlebte 59 Streitigkeiten (Vormonat 31), das Kaufmannsgericht 12 (Vormonat 9). Die meistbezahlten Fleischpreise sind mit Ausnahme der für frisches Schweinefleisch, welche etwas angezogen haben, für die sämtlichen Fleischgattungen die gleichen wie im Vormonat. Die Viehpreise sind gegenüber dem Vormonat für Ochsen, Schlachtschweine und Schafe unverändert geblieben, für Kälber sind sie etwas gestiegen. Die sonst in den Monatsberichten mitgeteilten Lebensmittelpreise sind gegenüber dem Vormonat unverändert geblieben; nur die Preise für Weizen- und Kornmehl sowie für frische Eier sind etwas gestiegen. Bei der Sparkasse wurden 850 798 Mf. eingelegt (Vormonat 838 173) und 877 585 Mf. abgehoben (Vormonat 717 436); das gesamte Guthaben betrug am Monatschluß 39 999 960 Mf. (Vormonat 39 933 952). Bei der Leihanstalt war der Stand der Vorkasse am Ende des Monats 505 279 Mf. (Ende des Vormonats 505 509). Das städtische Arbeitsamt vermittelte 3018 Stellen, darunter 1418 für weibliche Personen (Vormonat 2544, darunter 1276 weibliche; September 1912: 2994, darunter 1072 weibliche); auf den auswärtigen Verkehr fielen davon 448 Vermittlungen (Vorm. 422, September 1912: 327). Durch nicht gewerbsmäßige Arbeitsnachweise überhaupt wurden 4692 Stellen vermittelt (Vormonat 3867, September 1912: 5719). Die gewerbsmäßigen Stellenvermittler hatten 1432 Vermittlungen (Vormonat 1339, September 1912: 1326), darunter 46 männliche. Von der Armen-pflege wurden an Unterstützungen bezahlt 39 524,29 Mf., außerdem für Brot und Mittagkost ausgegeben 8 287,68 Mf.; unterstützt wurden 2916 Personen oder Familien. In den Zufluchtsanstalten für Obdachlose wurden 718 männliche und 31 weibliche Personen beherbergt. Die Berufsberatung hatte am Schluß des Monats einen Bestand von 1569 Mündeln. Die Rechtsauskunftsstelle wurde in 805 Fällen in Anspruch genommen, davon in 293 von Arbeitgebern; sie erteilte 825 Auskünfte, davon betrafen 264 das Bürgerliche Recht und 112 die Gewerbeordnung. Die unter der Aufsicht des Magistrats stehenden Krankenkassen hatten 136 987 Mitglieder (Vorm. 137 257, September 1912: 140 604). Fremde wurden beherbergt 26 548 (Vorm. 35 151, Sept. 1912: 26 639).

Bezugspreis jährlich 2 Mk.; Einzelnummer 20 Pfg.

Statistisches Landesamt

Hamburg.

+ BIBLIOTHEK +

4188

I. Wetter und Pegelstand der Pegnitz.

1. Wetter.

Monat	Luftwärme					Luftdruck mittlere in mm	Be- wölkung mittlere in %	Nieder- schlags- höhe in mm
	mitt- lere ° C	höchste		tieffte				
		° C	Mo- nats- tag	° C	Mo- nats- tag			
Septbr. 1913	13,3	23,8	1.	3,6	24.	734,9	44	71
Septbr. 1912	9,3	17,2	30.	1,3	25.	737,0	71	41
Sept. 1881/1910	13,4	31,4	8.95	-1,2	16.89	735,9	56	51

2. Pegelstand der Pegnitz.

Monat	Pegelstand (an der Museumsbrücke)				
	höchster		tieffter		durch- schnitt- licher cm
	cm	Mo- nats- tag	cm	Mo- nats- tag	
Septbr. 1913	52	2.	16	18.	33
August 1913	50	17.	17	4.	35
Septbr. 1912	87	9.	27	24.	44

II. Bevölkerungsbewegung.

1. Volkszählungsergebnis

vom 1. Dezember 1910.

Ge- schlecht	Orts- anwes. Pers.	Davon			
		ledig	verh.	verw.	gesch., unerm.
Männl.	162 738	95 511	63 442	3 321	464
Weibl.	170 404	94 110	63 001	12 599	694
Zuf.	333 142	189 621	126 443	15 920	1 158

2. Fortgeschriebene Bevölkerung.

Monat	Bevölkerungs- stand bei Monatsbeginn	Natur- liche Meh- rung	Mehrmng bezw. Minde- rung (-) durchwan- derung *)	Gesamt- Mehrmng bezw. Min- derung (-)	Bevölkerungs- stand bei Monatschluß
Sept. 1913	359 308	403	-93	+310	359 618

*) Unter Berücksichtigung eines Berichtigungszuschlags von 94,134 % bei den Meldungen für Weggezogene.

3. Wanderungen.

Monat	Zugezogene								Weggezogene								Umzüge
	männlich				weiblich				männlich				weiblich				
	bis unter 25	25 bis 50	50 und mehr	zuf.	bis unter 25	25 bis 50	50 und mehr	zuf.	bis unter 25	25 bis 50	50 und mehr	zuf.	bis unter 25	25 bis 50	50 und mehr	zuf.	
	Jahre				Jahre				Jahre				Jahre				
Septbr. 1913	987	371	74	1 432	781	303	68	1 152	672	202	41	915	355	91	18	464	8 020
August 1913	818	354	79	1 251	588	265	66	919	454	206	39	699	280	145	17	442	7 711
Septbr. 1912	1354	337	153	1 844	843	248	118	1 209	590	161	72	823	399	90	40	529	8 133.

4. Bevölkerungsbewegung im allgemeinen.

Monat	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Tot- gebo- rene	Gestor- bene	Gebur- tenüber- schuß*)
Septbr. 1913	213	719	27	316	403
August 1913	262	715	16	332	383
Septbr. 1912	225	778	30	307	471

*) Ueberschuß der Lebendgeborenen über die Gestorbenen (aus-
schließlich der Totgeburtten).

5. Eheschließungen nach dem Familienstand.

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau			über- haupt
	ledig	ver- witwet	geschieden	
ledig	170	10	3	183
verwitwet	15	5	2	22
geschieden	8	—	—	8
überhaupt	193	15	5	213

6. Eheschließungen nach dem Alter.

Alter des Mannes (vollendete Jahre)	Alter der Frau (vollendete Jahre)								Zu- sam- men
	16 mit 20	21 mit 24	25 mit 29	30 mit 39	40 mit 49	50 mit 59	60 und mehr		
21 mit 24	8	22	11	1	—	—	—	42	
25 " 29	9	38	30	3	1	—	—	81	
30 " 39	7	19	25	19	3	—	—	73	
40 " 49	—	—	1	6	2	—	1	10	
50 " 59	—	—	1	—	2	4	—	7	
60 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	24	79	68	29	8	4	1	213	

7. Eheschließungen nach der Konfession.

Konfession des Mannes	Konfession der Frau				über- haupt
	prot.	kath.	isr.	sonst.	
protestantisch	80	32	—	—	112
katholisch	53	42	—	—	95
israelitisch	1	—	2	1	4
sonstige	1	—	—	1	2
überhaupt	135	74	2	2	213

12. Säuglingssterbefälle nach Altersgruppen und Stilldauer.

Alter	Gestorbene Säuglinge im nebenstehenden Alter					Gestillt wurden			Stilldauer der ganz und zeitweise während der Lebensdauer gestillten Kinder																		
	m.	w.	ehel.	un-ehel.	zuf.	während b. ganzen Lebensdauer	während eines Teils der Lebensdauer	nicht	Stilldauer																		
									bis 2 Wochen	über 2-3 Wochen	über 3-4 Wochen	über 4-5 Wochen	über 5-6 Wochen	über 6-8 Wochen	über 8-10 Wochen	über 10-13 Wochen	über 13-20 Wochen	über 20-30 Wochen	über 30-36 Wochen	über 36-52 Wochen	zusammen						
bis 1 Monat	21	14	20	15	35	8	2	25	6	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
über 1 bis 2 Mon.	9	7	13	3	16	2	6	8	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
" 2 " 3 "	9	8	14	3	17	1	9	7	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
" 3 " 4 "	5	7	8	4	12	1	6	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
" 4 " 5 "	5	3	5	3	8	1	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
" 5 " 6 "	2	3	4	1	5	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" 6 " 7 "	3	1	3	1	4	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
" 7 " 8 "	—	2	2	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 8 " 9 "	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 9 " 10 "	4	1	3	2	5	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
" 10 " 11 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 11 " 12 "	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Septbr. 1913	58	49	72	35	107	14	37	56	15	6	9	2	5	3	3	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51
August 1913	64	40	68	35	104*	13	27	64*	7	1	2	1	10	4	1	6	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	40
Septbr. 1912	51	39	71	19	90	10	25	55	7	4	3	2	6	3	1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35

*) Darunter 1 aufgefundene männliche Kindstleiche unbekannter Herkunft.

13. Säuglingssterbefälle nach Todesursachen.

Todesursachen	Gestorbene Säuglinge					Gestillt wurden		
	ehelich		unehelich		Zuf.	während der ganzen Lebensdauer	währ. eines Teils der Lebensdauer	nicht
	m.	w.	m.	w.				
Lebensschwäche	5	5	5	6	21	1	1	19
Magen- und Darmkatarrh, Atrophie	15	15	4	5	39	4	18	17
Brechdurchfall	6	6	2	2	16	4	6	6
Sonstige	14	6	7	4	31	5	12	14
Septbr. 1913	40	32	18	17	107	14	37	56
August 1913	45	23	18	17	104*	13	27	64*
Septbr. 1912	42	29	9	10	90	10	25	55

*) Darunter 1 aufgefundene männliche Kindstleiche unbekannter Herkunft.

III. Säuglingsfürsorge.

1. Mutterberatungsstellen.

Vierteljahr	Zahl der Säuglinge f. die die Beratungsstelle in Anspruch genommen wurde			Gesamtzahl der Konsultationen	Kontrollbesuche der Schwwestern
	ehel.	unehel.	zuf.		
2. Viertelj. 1913	1086	275	1361	5619	600
1. Viertelj. 1913	1061	232	1293	4496	911
2. Viertelj. 1912	1094	268	1362	5682	2380

2. Unterstützungen.

Vierteljahr	Zahl der Säuglinge, für die Unterstützungen gereicht wurden				Zahl der verabschiedeten Mütter	Anzahl der verabschiedeten Mütter	
	in Geld		in Milchgutscheinen				
	ehel.	unehel.	ehel.	unehel.			
2. Viertelj. 1913	386	118	123	33	660	5526	5146
1. Viertelj. 1913	415	117	63	26	621	4485	4594
2. Viertelj. 1912	377	117	137	52	683	5103	5070

IV. Krankheitsstatistik, Sanitäre Einrichtungen.

1. Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten.

a) Nach dem Alter der Erkrankten.

Krankheiten	Alter der Erkrankten														Summe
	bis 1 Jahr	über 1-2 Jahre	über 2-5 Jahre	über 5-10 Jahre	über 10-15 Jahre	über 15-20 Jahre	über 20-30 Jahre	über 30-40 Jahre	über 40-50 Jahre	über 50-60 Jahre	über 60-70 Jahre	über 70-80 Jahre	über 80 Jahre	unbekannt	
	Blattern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Scharlach	—	3	7	18	5	3	1	2	—	—	—	—	—	—	39
Masern	2	3	11	11	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	28
Röteln	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Rotlauf	—	—	—	—	—	—	3	1	4	2	3	1	1	—	15
Croup, Diphtherie	—	2	18	18	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	47
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	6
Mitvergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstypus	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cholera, asiatische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	28	12	8	3	2	6	2	15	10	2	3	3	—	—	94
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebertrag	30	21	44	51	10	11	13	23	14	4	6	4	1	—	232

Krankheiten	Alter der Erkrankten															Summe
	bis 1 Jahr	über 1-2 Jahre	über 2-5 Jahre	über 5-10 Jahre	über 10-15 Jahre	über 15-20 Jahre	über 20-30 Jahre	über 30-40 Jahre	über 40-50 Jahre	über 50-60 Jahre	über 60-70 Jahre	über 70-80 Jahre	über 80 Jahre	unbekannt		
Uebertrag	30	21	44	51	10	11	13	23	14	4	6	4	1	—	232	
Influenza	—	—	—	—	—	3	2	2	4	—	—	1	—	—	12	
Keuchhusten	2	—	11	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	20	
Wechselfieber, interm. Neuralgie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Akuter Gelenkrheumatismus	—	—	—	1	1	4	3	2	6	—	2	—	—	—	19	
Lungenentzündung, croupöse	1	—	1	3	1	1	2	1	2	2	1	—	—	—	15	
Mumps	—	—	3	11	—	2	1	2	—	—	1	—	—	—	20	
Knochenmarkentzündung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Kontagiöse { Trachom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Augenerkrankung { Blennorrhoe	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
Windpocken	—	2	8	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	
Septbr. 1913	39	24	67	75	14	21	21	31	26	6	10	5	1	—	340	
August 1913	32	46	154	75	24	18	29	33	15	12	4	2	—	—	444	
Septbr. 1912	33	19	77	93	26	22	26	24	25	14	4	4	1	2	370	

b) Nach Stadtteilen.

Krankheiten	Innenstadt		Außenstadt I. Ring		Außenstadt II. u. III. Ring		Einzelliegende Vororte		Gesamtstadt		Ortsfremd und unbekannt	Summe
	Sebalb	Lorenz	Sebalb	Lorenz	Sebalb	Lorenz	Sebalb	Lorenz	Sebalb	Lorenz		
Blattern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	—	2	6	3	8	17	—	2	14	24	1	39
Masern	4	1	5	4	5	6	—	3	14	14	—	28
Röteln	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	2
Rotlauf	—	—	2	4	—	7	1	1	3	12	—	15
Croup, Diphtherie	2	7	7	1	6	22	1	1	16	31	—	47
Kindbettfieber	—	—	—	—	3	3	—	—	3	3	—	6
Blutbergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstypus	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cholera, asiatische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	5	—	4	11	19	49	—	6	28	66	—	94
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza	—	2	1	1	2	5	—	1	3	9	—	12
Keuchhusten	4	2	1	—	4	9	—	—	9	11	—	20
Wechselfieber, interm. Neuralgie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Akuter Gelenkrheumatismus	4	1	1	2	2	6	—	3	7	12	—	19
Lungenentzündung, croupöse	3	—	1	1	2	7	—	1	6	9	—	15
Mumps	2	—	—	—	7	11	—	—	9	11	—	20
Knochenmarkentzündung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
Kontagiöse { Trachom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Augenerkrankung { Blennorrhoe	—	—	—	2	1	2	—	—	1	4	1	6
Windpocken	—	1	—	3	3	8	—	—	3	12	—	15
Septbr. 1913	24	16	28	33	62	155	2	18	116	222	2	340
August 1913	31	18	21	22	113	209	3	23	168	272	4	444
Septbr. 1912	32	15	39	34	76	156	8	9	155	214	1	370

2. Krankenstand im städtischen Krankenhaus.

Monat	Zugang			Abgang						Bestand am Schlusse des Monats			
	m.	w.	auf.	durch Austritt		durch Tod		überhaupt		m.	w.	auf.	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.				auf.
September 1913	479	387	866	409	350	33	20	442	370	812	350	293	643
August 1913	456	365	821	518	332	24	16	542	348	890	313	276	589
September 1912	450	293	743	453	288	27	14	480	302	782	292	229	521

3. Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungentränke.

Monat	Zahl der Kranken					Ueberviesen wurden				Desinfektionsanträge		Sprechstunden	Besuche
	Uebergänge aus Vormonat	Neuzugänge	davon			ins Krankenhaus	in Heilstätten	in Wald-erholungsstätten	zum Land-aufenthalt	bei Todesfällen	bei Wohnungswechsel		
September 1913	549	204	75	75	54	—	25	3	—	—	—	17	970
August 1913	661	276	98	120	58	1	34	29	—	—	—	17	928
September 1912	518	114	44	50	20	—	22	5	—	—	—	18	837

4. Sanitätswache der freiwilligen Sanitäts-Hauptkolonne.

Monat	Gesamttätigkeit (Fälle)			Hilfeleistungen		Hauptfachliche Veranlassungen zur Hilfeleistung															
	bei Tag	bei Nacht	zusammen	auf Wache	außer Wache	Transporte	Reinigung b. Wschäftiges	Verwundungen	Fracturen	Verrenkungen	Dauerschäden	Wunden	Schwere Verwundungen	Kranke	Schwächeanfalle	Verfallungsfälle	Choleraanfalle	Choleraanfalle	Epileptische	Selbstmordversuch	Geheuren
Septbr. 1913	624	103	727	58	24	643	2	8	29	5	51	138	3	8	8	—	41	15	12	52	
August 1913	636	104	740	53	33	650	4	10	23	1	17	137	—	7	8	—	24	14	8	56	
Septbr. 1912	536	122	658	57	38	557	6	10	24	7	26	164	5	17	11	—	23	—	5	41	

5. Desinfektionsanstalt.

Monat	Zahl der Fälle	Die städtische Desinfektionsanstalt wurde in Anspruch genommen																	
		davon						wegen											
		gegen Gebühr			unentgeltlich			Scharlach	Masern	Cramp.	Diphtherie	Stollbrettfeber	Typhus	Spittgrab	Wrebs	Zubertulose	Cholera	Matteu	Desinf. von Viehhäuten
Septbr. 1913	219	3	79	—	38	10	89	28	1	46	5	2	—	—	43	—	—	60	34
August 1913	189	1	51	—	30	16	91	37	3	19	4	—	—	—	55	—	—	40	31
Septbr. 1912	248	4	81	2	44	21	96	30	—	44	6	3	—	—	63	—	—	63	39

6. Städtische Brausebäder.

Monat	Art der Bäder	Zahl der abgegebenen Karten im Brausebad													
		Frauentor		Spittler-		Währder-		Geiersberg		Steinbühl		Schweigger-		Maxfeld-	
		f. Män.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.
Septbr. 1913	Brause-	5054	4302	970	4478	481	5419	618	5027	476	5986	704	3791	501	
	Wannen-	—	—	—	—	841	—	1630	—	2011	716	2498	1523	1862	
August 1913	Brause-	5960	5282	1332	5012	693	6499	847	6267	737	7494	995	4881	556	
	Wannen-	—	—	—	—	1087	—	1896	—	2617	807	3018	1893	2107	
Septbr. 1912	Brause-	5108	4389	733	4641	438	5507	516	5212	457	6099	654	3646	301	
	Wannen-	—	—	—	—	779	—	1513	—	1700	743	2339	1613	1523	

September 1913				August 1913				September 1912			
Brausebäder	Wannenbäder	Bäder zusammen	Einnahm.	Brausebäder	Wannenbäder	Bäder zusammen	Einnahm.	Brausebäder	Wannenbäder	Bäder zusammen	Einnahm.
37 807	11 086	48 893	8158,60*	46 555	13 425	59 980	9926,35†)	37 701	10 210	47 911	7953,80§)

*) darunter 527 Karten à 5 Pfg.

†) darunter 618 Karten à 5 Pfg.

§) darunter 507 Karten à 5 Pfg.

7. Schulbrausebäder.

Schulhäuser	September 1913			August 1913 **)		Septbr. 1912	
	Bade-tage	Bäder		Bade-tage	Bäder	Bade-tage	Bäder
		an Knaben	an Mädchen				
Adam-Kraft-Straße 2	6 1/2	1235	790	—	—	4	1117
Ambergerstraße 25	3	794	636	—	—	2 1/2	1247
Bartholomäusstraße 16	6 1/2	933	794	—	—	2 1/2	684
Bartholomäusstraße 75	6	937	692	—	—	4	1034
Bauernfeindstraße 24 *)	2	237	87	—	—	—	—
Bismarckstraße 20	6	1003	716	—	—	3	913
Finbelgasse 7	1 1/2	146	190	—	—	1	219
Gibitzenhoffstraße 151	6	1774	1412	—	—	4	1920
Goethestraße 42	6 1/2	1008	1056	—	—	4 1/2	1394
Harzsdorferstraße 1.	3	444	329	—	—	3	566
Herschelpfad 1	8 1/2	2059	979	—	—	—	—
Holzgartenstraße 14	6	1599	1435	—	—	4	1652
Kernstraße 6	6	882	516	—	—	3	685
Knauerstraße 20	9	1419	1104	—	—	6	1702
Landgrabenstraße 54	7	838	1039	—	—	7 1/2	1563
Lutherplatz 4	6	848	892	—	—	4 1/2	1097
Preißlerstraße 6	6 1/2	869	1008	—	—	4	1167
Reutersbrunnenstraße 12	4 1/2	558	187	—	—	4	670
Scharerstraße 33	9	1464	1014	—	—	6	1508
Schnieglinger Straße 38/50	3	616	399	—	—	2	868
Schweinauer Straße 20	6	1657	1330	—	—	5 1/2	1522
Siefstraße 15	8 1/2	2900	2280	—	—	6	1610
Uhlendorfstraße 33	6	896	900	—	—	4	1453
Webersplatz 17/19	6	643	353	—	—	4	699
Wiesenstraße 68	6	721	647	—	—	5	984
Wölfelersstraße 43	7 1/2	672	685	—	—	5	639
Zusammen	152 1/2	27 212	21 470	48 682	—	99	26 913

*) Die Inbetriebnahme erfolgte am 19. September 1913. **) Ferien.

Schäfer, Wolf

Von: Schäfer, Wolf
Gesendet: Donnerstag, 31. Januar 2013 14:23
An: Nirschl, Thomas
Lux-Henseler, Barbara
Betreff: WG: Stellungnahme Thesenpapier Stadtteiltyologie
Anlagen: AP_IRB_Sozialstatustypik.pdf; Stadtteilliste hohe Anteile.pdf; Stadtteilliste niedrige Anteile.pdf

Wichtigkeit: Hoch

Hallo Herr Nirschl,

wenn ich mir das richtig zusammenreime, wären Sie – hätte es das Volksbegehren nicht gegeben - bei dieser Arbeitsgruppe dabei gewesen. Deshalb sende ich das Mail von Dr. Guttfleisch an Sie weiter. Ich würde folgendes Mail an ihn und die Adressaten seines Schreibens dazu loslassen:

„Liebe Kollegin, liebe Kollegen,

gestern Abend lief die Eintragsfrist für das bayerische Volksbegehren zur Abschaffung der Studienbeiträge ab, wegen der Nachwehen kann ich mich erst jetzt zu den Überlegungen von Herrn Dr. Guttfleisch äußern. Ich kann ihm nur zustimmen. Wir sind ja auch im Rahmen des Projekts Evaluation der Städtebauförderung auf das Ansinnen des BBSR gestoßen, eine Datenbank über Teilgebiete der Städte aufzubauen. Schon bei dieser Gelegenheit haben wir auf die einschränkenden IRB-Vereinbarungen hingewiesen. Damals hat es Herr Göddecke-Stellmann noch bestätigt. Das liest sich jetzt in der Tat anders. Ich bin mir nicht sicher, ob Herr Göddecke-Stellmann sich dessen bewusst ist, wie schnell Städte (z.B. Nürnberg und Fürth) aus IRB aussteigen, wenn die Gefahr einer missbräuchlichen Verwendung der IRB-Daten besteht.

Jetzt bin ich gespannt, vom Ergebnis des heutigen Gesprächs in Frankfurt zu erfahren. Zu überlegen wäre, ob sich der VDSV-Vorstand bei seiner Sitzung in zwei Wochen nicht damit befassen sollte.

Schöne Grüße aus Nürnberg
Wolf Schäfer“

Was meinen Sie?

Grüß
Wolf Schäfer

Von: Guttfleisch, Ralf [mailto:Ralf.Guttfleisch@stadt-frankfurt.de]
Gesendet: Mittwoch, 30. Januar 2013 19:06
An: 'Rudolf Schlimeyer'; Schäfer, Wolf; Thomas Schwarz (thomas.schwarz@stuttgart.de); Hermann Breuer (hermann.breuer@stadt-koeln.de)
Cc: Schröpfer, Waltraud
Betreff: Stellungnahme Thesenpapier Stadtteiltyologie
Wichtigkeit: Hoch

Liebe Kollegen,

In Anbetracht der Brisanz des Themas möchte ich Sie in Absprache mit Frau Schröpfer auf das Thesenpapier von Herrn Göddecke-Stellmann zum Thema „Ansätze zu einer Sozialstatustypisierung für die IRB“ hinweisen. Bei der morgigen Sitzung in Frankfurt soll in Absprache mit den Kollegen/innen Fr. Jonas (Köln), Hr. Bachmann (Darmstadt), Fr. Broecker (Magdeburg) und meiner Person das angelegte Thesenpapier diskutiert und als Vorlage für die Frühjahrstagung abgestimmt werden. In diesem Arbeitspapier entwirft Herr Göddecke-Stellmann eine Sozialstatustypisierung mit Hilfe kleinräumiger IRB-Daten. Diese vorläufigen Ergebnisse – dies vorweg – stellen unseres Erachtens einen Eingriff in das Selbstverwaltungsrecht und die Planungshoheit der Kommunen dar.

8. Schulzahnklinik.

Monat	Behandelte Kinder			Zahnärztliche Leistungen								zusammen
				Milchzähne		bleibende Zähne		Wurzelbehandlungen und Füllungen	Zahnreinigung und Zahntechnikentfernungen	Einlagen und sonstige Maßnahmen	Konsultationen	
	m.	w.	zuf.	gefüllt	entfernt	gefüllt	entfernt					
Sept. 1913	225*)	409*)	634*)	—	293	483	156	36	65	409	247	1689
August 1913**)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sept. 1912	152†)	267†)	419†)	—	192	447	94	43	40	280	141	1237

*) Darunter 12 männliche, bezw. 16 weibliche Uebergänge aus dem vorigen Schuljahr. **) Ferien.

†) Darunter 1 männlicher, bezw. 3 weibliche Uebergänge aus dem vorhergehenden Schuljahr.

9. Feuerbestattungsanlage. *)

Monat	Eingeäscherte Leichen			Davon waren				Von den Leichen kamen aus			
	männlich	weiblich	zusammen	Protestanten	Katholiken	Strafgefangenen	sonstige	Mürnberg	Mittelfrankl. (ohne Bbg.)	dem sonstigen Bayern (ohne Mittelfranken)	aufgehobener Orten
Sept. 1913	8	4	12**)	8	3	—	1	11	—	—	1
August 1913	4	4	8	6	1	—	1	6	2	—	—
Sept. 1912	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Die Feuerbestattungsanlage wurde am 15. Mai 1913 in Betrieb genommen. **) Darunter — minderjährige Personen.

V. Verwaltungsstatistik.

1. Verehelichungszeugnisse.

Monat	Ausgestellte Verehelichungszeugnisse				
	an ur- sprügl. hier	an selbst- ständig Beheimatete	an vor- läufig	an Reichs- aus- länder	insge- samt
	Sept. 1913	110	55	1	7
August 1913	77	50	—	10	137
Sept. 1912	129	62	4	10	205

2. Heimatrechtsverleihungen.

Monat	Gesamt- zahl der Verlei- hungen	Darunter			an Heimat- lose gemäß Artikel 11 d. S.-G.
		gebüh- renfrei insge- samt	auf Antrag aus- wärtig. Gemeind.		
			gegen Gebühr	gebühren- frei	
Sept. 1913	117	71	20	23	—
August 1913	128	80	21	26	2
Sept. 1912	124	64	30	17	2

3. Bürgerrechtsverleihungen.

Monat	Gesamt- zahl der Verlei- hungen	Darunter			
		gebüh- renfrei insge- samt	an bereits hier Heimatberecht.		
			gegen Gebühr	gebüh- renfrei	
Sept. 1913	161	84	38	84	
August 1913	101	39	28	38	
Sept. 1912	85	44	17	44	

4. Polizeipflegerein.

Monat	Be- han- delte Pfle- gerin- ge	Davon neu zugegangen			Alter der neu- zugegangenen Pfliegerin- ge				Ge- machte Gänge
					männlich		weiblich		
		m.	w.	zuf.	unter 14 Jahre	über 18 Jahre	unter 14 Jahre	über 18 Jahre	
		Sept. 1913	85	1	48	49	1	—	
August 1913	85	1	53	54	1	—	18	35	214
Sept. 1912	69	2	37	39	—	2	7	30	149

5. Vermittlungsamt.

Gegenstand der Klagen	September 1913			August 1913			September 1912		
	Erledigungsart d. Klagen			Erledigungsart d. Klagen			Erledigungsart d. Klagen		
	Verglichen und zurück- genommen	Nicht verglichen	Beflagte Partei nicht erschieden	Verglichen und zurück- genommen	Nicht verglichen	Beflagte Partei nicht erschieden	Verglichen und zurück- genommen	Nicht verglichen	Beflagte Partei nicht erschieden
Beleidigungen	87	73	152	92	92	154	140	64	141
Forderungen u. a.	—	—	—	3	—	1	7	1	7
Mietstreitigkeiten	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Dienstbotenstreitigkeiten	10	1	4	4	—	3	—	—	1
Ehestreitigkeiten	—	—	—	—	—	—	4	—	1
Klagen zusammen	98	75	157	99	92	158	151	65	150

VI. Baustatistik.

1. Baupolizei.

Eingänge und Art der Erledigung	Zahl und Betreff der Baugesuche												Wohnungsbezugs-gesuche
	Zusammen	Neubauten							Umbauten		Entwässerungen	Sonstiges	
		Wohnvor-gebäude	Wohn-rück-gebäude	Fabrik- und Werk-statt-gebäude	Geschäfts- und Lager-gebäude	Öffent-liche Gebäude	An-stalts-gebäude	Nicht vorr. zu Wohn-zw. Best. Neben-gebäude	Aufbau, Umbau, v. Wohn-gebäuden	Aufbau, Umbau, von sonst Gebäuden			
Unerled. v. Aug. 1913 übernommen	271	38	2	5	13	—	—	—	15	27	29	142	19
Im September 1913 eingereicht	270	46	1	2	—	1	1	1	23	10	49	136	119
Zusammen lagen vor	541	84	3	7	13	1	1	1	38	37	78	278	138
Davon wurden im September 1913 genehmigt	302	58	1	3	3	1	—	—	21	19	48	148	96
abgewiesen	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—
zurückgezogen	19	2	—	1	4	—	—	—	1	2	1	8	—
noch nicht erledigt	212	24	2	3	5	—	1	1	16	16	29	115	42

2. Neu entstandene und beseitigte Gebäude.

Vierteljahr	Neubauten						Auf-, An- u. Umbauten			Abbrüche			
	Wohnhäuser		Sonstige größere Gebäude		Zusammen	davon durch gemeinnützige Bau-tätigkeit	an Wohn-häusern	an sonstigen größeren Gebäuden	Zusammen	Wohnhäuser		Sonst. größere Gebäude	
	Vorder-gebäude	Rück-gebäude	mit Wohnungen	ohne Wohnungen						Vorder-gebäude	Rück-gebäude	mit Wohnungen	ohne Wohnungen
II. Viertelj. 1913	87	3	3	41	134	18	47	19	66	5	1	2	4
I. Viertelj. 1913	78	5	3	21	107	25	37	9	46	7	3	1	5
II. Viertelj. 1912	141	5	5	26	177	40	47	29	76	17	—	—	5

3. Neubauten nach ihrer Zweckbestimmung.

Vierteljahr	Gesamt-zahl der Neu-bauten	Davon waren									Auf neuen Grund-stücken ent-standen
		Wohn-gebäude	Öffent-liche Ge-bäude	An-stalts-gebäude	Hotels, Konzert-säle zc.	Ge-schäfts-gebäude	Fabrik- und Werk-stattige-bäude	Lager-häuser zc.	Stall-gebäude	sonstige Ge-bäude	
II. Vierteljahr 1913	134	90	2	1	1	2	22	12	1	3	93
I. Vierteljahr 1913	107	83	—	—	1	6	8	9	—	—	93
II. Vierteljahr 1912	177	146	1	1	—	—	12	11	—	6	143

4. Neu entstandene Wohnungen.

Vierteljahr	Zahl der neu entstandenen Wohnungen															Zusammen	Davon Wohnungen mit Gewerbe-räumen
	mit Wohnräumen*)								mit heizbaren Räumen*)						Zusammen		
	1	2	3	4	5	6	7	8 u. m.	1	2	3	4	5	6 u. m.			
II. Vierteljahr 1913	—	5	28	207	96	58	43	15	2	45	179	111	74	41	452	29	
I. Vierteljahr 1913	—	2	33	237	105	54	25	9	—	26	177	176	64	22	465	23	
II. Vierteljahr 1912	1	4	94	587	154	88	33	46	1	68	588	216	69	65	1007	55	

*) Die Küche ist als Wohn- bzw. heizbarer Raum mitgezählt.

VII. Feuerlöschwesen.

Brände im Stadtgebiet und ihre Ursache.

Monat	Brände im Stadt-gebiet	Darunter			Beim Eintreffen der Feuer-wehr waren bereits gelöscht	Blinder Alarm	Ursache der Brände						
		Groß-feuer*)	Mittel-feuer*)	Klein-feuer*)			Brand-stiftung	Fahr-lässigkeit	Fehler-hafte u. gefährl. Anlagen	Selbst-ent-zündung	Explo-sion	Un-bekannt u. sonst Ursache	
September 1913	6	1	—	5	3	3	—	1	1	—	—	1	3
August 1913	11	1	1	9	7	1	—	5	—	—	1	—	4
September 1912	10	3	4	3	3	2	—	2	1	—	1	—	6

*) Großfeuer = Feuer, bei dem mehr als eine Schlauchleitung, Mittelfeuer = Feuer, bei dem nur 1 Schlauchleitung, Kleinf Feuer = Feuer, bei dem nur Handlösch- oder sonstige Geräte angewendet werden.

VIII. Städtische Betriebe.

1. Wasserversorgung.

Monat	Wasserförderung in cbm											Wasserabgabe cbm	Anschlüsse am Ende des Monats
	Kanna	Ur- sprungs- leitung	Pumpwerk							Schön- brun- nen- leitung	ins- gesamt		
			Krämers- weiher	Erlen- stegen	Spin- neret	Schwa- benmühle	Grob- weiben- mühle	Luit- pold- hain	Muggen- hof				
Sept. 1913	1132752	222632	—	—	21232	13452	2041	5105	—	3000	1400214	1172723	14805
August 1913	1195853	230452	—	745	21651	16102	2439	21238	—	3190	1491670	1276166	14793
Sept. 1912	807164	202483	16087	105600	6791	16181	1865	1622	5524	3450	1166767	935767	14515

2. Gaswerk.

Monat	Gas- erzeugung cbm	Gas- verbrauch cbm*)	Vom Gasverbrauch fallen auf**)								Verlust und Ausgleichs- summe cbm
			Öffentliche Beleuchtg. cbm	städt. Ge- bäude cbm	Privatbe- leuchtungs- cbm	technische Zwecke cbm	Gaselbst- messer cbm	unentgelt. Abgabe cbm	eigenen Verbrauch cbm		
August 1913	2567640	2581810	187201,3	19295	448843	1672009	280178	1443	27511	—	54670,8
Juli 1913	2498900	2470350	156195,1	16981	306550	1385829	266493	1748	26801	+	309752,9
August 1912	2526860	2587560	174841,0	17617	479443	1542688	229254	1312	53624	+	88381,0

*) Abgabe in der Zeit vom ersten bis zum letzten Tag des Berichtsmonats nach dem Hauptmesser im Gaswerk.

***) Die Ausgliederung des Verbrauchs wird durch Einzelableisungen bei den Konsumenten festgestellt, kann tatsächlich also nie für den abgeschlossenen Berichtsmonat festgestellt werden; Abweichungen werden in der letzten Spalte ausgeglichen.

†) einschl. Beleuchtung der Verkehrsanstalten.

3. Elektrizitätswerk.

Monat	Gesamtanschlässe		Elektrizitäts- zähler für		Gesamtanschlußwert am Monatschluß für				Stromabgabe					
	Stand am Monatschluß	K.W.	Sicht	Kraft	Sicht	Motoren	sonstige Appa- rate	an Private für Sicht und Kraft	für Treppen- beleuchtung und Klingel- anlagen ¹⁾	an städt. Gebäude	für Straßen- und Uhren- beleuchtung	zum Selbst- verbrauch	insgesamt	
														Kilowattstunden
	Stand am Monatschluß		K.W.	Zahl	K.W.	K.W.								
August 1913	4074	8590	1644	2102	9322	2576	6909	963	426799	2)	26759	43156	1490	498204
Juli 1913	4005	8389	1617	2051	9223	2532	6851	959	348201	.	22565	34291	1929	406986
August 1912	3351	6689	1366	1523	8288	2078	5686	825	293765	.	39345	42724	3249	384083

1) Die Stromberechnung für selbsttätige Treppenbeleuchtungs- und Klingelanlagen erfolgt vierteljährlich.

2) Abgabe im — Vierteljahr 1913.

4. Straßenbahn.

Linien	Rech- nungskilo- meter*)	Beförderte Perso- nen**)	Einnahmen							insgesamt M
			aus Fahr- scheinen M	aus ganzen Abonnements M	aus Strecken- M	aus Nr- beiterstret- kenkarten M	aus Schüler- karten M	aus sonst. u. Sonder- wagen		
1. Magfeld-Fürth	211204,60	631026	67370,55							
2. Dugenteich-Plärrer	121963,85	460458	46437,15							
3. Nordostbahnhof-Schweinau	119431,80	328714	33106,80							
4. Luitpoldhain-Gärtnerstr.	82019,80	206881	20882,95							
5. Ringlinie	114251,30	416950	41923,20							
6. Westfriedhof-Erlenstegen	113724,50	301024	30231,80	17466,60	13444,—	22917,70	639,—	16,50	382568,30	
7. Luitpoldh.-Plärrer-Fürther Straße	121766,50	304623	30605,—							
8. Südfriedhof-Dorenzkirche	71553,85	169995	17060,70							
9. Sibighenhof-Tiergarten	95626,50	257370	25874,25							
10. Frankenstr.-Victoriastr.	66024,20	145369	14592,10							
September 1913	1117566,90	3222410	328084,50	17466,60	13444,—	22917,70	639,—	16,50	382568,30	
August 1913	1122827,10	3110061	316922,20	16421,70	12045,20	26923,—	81,—	396,50	372789,60	
September 1912	919042,39	2835602	289753,15	17440,80	12447,70	21026,20	276,—	5835,95	346779,80	

*) Rechnungskilometer = Leistung eines Triebwagens oder zweier Beiwagen auf 1 km. **) Ohne Abonnenten.

5. Viehhof.

Monat	Gesamtzufuhr zum Viehmarkt						Davon geschlachtet in den Viehhof eingebracht					Ausfuhr					
	Kindvieh	Kälber	Schafe	Ziegen	Geißlein	Schweine	Kälber	Schafe	Ziegen	Geißlein	Schweine	Kindvieh	Kälber	Schafe	Ziegen	Geißlein	Schweine
Sept. 1913	5 293	3 089	2 285	2	2	14 446	—	—	—	2	—	3408	115	252	—	1	1754
August 1913	4 839	4 189	1 845	3	5	14 440	—	—	—	5	—	2646	188	183	2	—	1586
Sept. 1912	3 681	3 014	2 205	1	—	16 923	6	—	—	—	—	1376	99	131	—	—	2597

6. Schlachthof.

Monat	Schlachtungen							Außerdem geschlachtet in den Schlachthof und die Stadt eingebracht				
	Kindvieh	Kälber	Schafe	Ziegen	Geißlein	Schweine	Pferde	Kälber	Schafe	Ziegen	Geißlein	Schweine
Sept. 1913	2 349	3 233	2 077	3	—	13 624 ¹⁾	57	—	—	—	1	—
August 1913	1 840	4 167	1 972	1	—	12 343 ²⁾	41	—	—	—	5	—
Sept. 1912	2 161	3 135	2 542	1	—	13 145 ³⁾	53	5	—	—	—	—

¹⁾ 103 Ferkel. ²⁾ 1 Ferkel ³⁾ 6 Ferkel.

7. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel.

Vortrag	Fleisch, Fleischwaren	Milch	Eier	Speiseöle und Fette	Gewürze	Brotkrumen	Schokolade und Süßwaren	Honig	Drainagen und Süßwaren	Wasser	Bier	Wein	Sonstiges	Zusammen		
														Sept. 1913	August 1913	Sept. 1912
Zahl der untersuchten Proben	—	1082	—	73	7	1	9	2	3	9	1	1	93	1281	1042	886
Zahl der Beanstandungen	—	52	—	2	—	—	2	—	1	2	—	—	4	63	48	54
Zahl der gutachtlich geurtheilten Proben ohne Untersuchung	—	12	—	9	—	—	—	—	—	—	2	2	—	54	63	36
Von den untersuchten Proben waren:																
1. durch die Untersuchungsanstalt entnommen	—	1039	—	8	7	—	9	—	3	—	1	—	81	1148	925	676
2. vom Stadtmagistrat überwiesen	—	43	—	—	—	1	—	2	—	9	—	—	12	67	61	43
3. von anderen Behörden überwiesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	13
4. von Privaten überwiesen	—	—	—	65	—	—	—	—	—	—	—	1	—	66	38	154

IX. Gewerbetwesen.

1. Gewerbe-An- und -Abmeldungen.

Gewerbegruppen	Anmeldungen**) im			Abmeldungen**) im		
	Sept. 1913	August 1913	Sept. 1912	Sept. 1913	August 1913	Sept. 1912
I. Kunst- und Handelsgärtnerei . . .	1	1	1	—	—	—
II. Tierzucht und Fischerei . . .	—	1	—	—	—	—
III. Bergbau, Glätten-, Salinenwesen . . .	—	1	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden . . .	3	3	4	—	—	2
V. Metallverarbeitung . . .	7	7	7	7	4	8
VI. Industrie der Maschinen u. Apparate . . .	8	2	8	3	2	2
VII. Chemische Industrie . . .	3	—	—	—	1	1
VIII. Industrie der forstl. Nebenprodukte . . .	—	—	1	—	—	1
IX. Textilindustrie . . .	3	—	—	1	—	3
X. Papierindustrie . . .	2	2	4	2	3	3
XI. Lederindustrie u. Fab. lederart. Stoffe . . .	3	2	4	3	—	2
XII. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe . . .	16	9	10	7	8	6
XIII. Ind. d. Nahrungs- u. Genussmittel . . .	15	20	14	11	8	10
XIV. Bekleidungsindustrie . . .	31	12	32	13	18	15
XV. Reinigungsgewerbe . . .	5	6	2	6	1	4
XVI. Baugewerbe . . .	9	4	7	6	9	7
XVII. Polygraphische Gewerbe . . .	4	7	2	1	1	—
XVIII. Künstlerische Gewerbe . . .	6	—	1	2	—	2
XIX. Handelsgewerbe . . .	227	229	167	112	72	117
XX. Versicherungsgewerbe . . .	—	—	—	—	—	—
XXI. Verkehrsgewerbe . . .	8	4	3	3	3	5
XXII. Gast- und Schankwirtschaften . . .	30	37	30	22	20	43
XXIII. Musik-, Theater-, Schaustellungs- Gewerbe . . .	17	6	5	1	1	—
XXIV. Sonstige Gewerbe*) . . .	1	2	2	1	3	1
Zusammen	399	355	304	201	154	232

*) Gewerbe, die in der amtlichen Gewerbeliste nicht aufgeführt sind, z. B. Privatentbindungsanstalten etc.

**) Einschließlich der An- und Abmeldungen für Gewerbe, die nur vorübergehend betrieben werden bezw. betrieben wurden.

2. Gewerbe- und Kaufmannsgericht.

(Die cursiv gedruckten Zahlen beziehen sich auf das Kaufmannsgericht.)

Monat	Klageansprüche von — gegen			Wert des Streitgegenstands			Erledigte Streit-sachen	Davon erledigt durch					Von den durch Endurteil erledigten Klagen wurden		
	G/M *)	M/M *	M/G *)	bis 50 M	über 50 M	nicht fest-gestellt		Ver-gleich	End-urteil	An-erkennt-nis-urteil	Ver-säum-nis-urteil	sonst. Maß-nahmen	abge-wiesen	stattgegeben ganz	teilw.
September 1913	2	—	36	34	2	2	59	6	36	—	7	10	28	6	2
	7	—	11	2	13	3	12	—	7	—	4	1	6	—	1
August 1913	7	—	28	24	5	6	31	7	4	—	5	15	1	1	2
	3	—	7	2	8	—	9	5	—	—	1	3	—	—	—
September 1912	4	—	37	31	10	—	43	10	9	3	9	12	6	1	2
	2	—	12	2	9	3	11	2	7	—	—	2	4	2	1

*) G = Arbeitgeber; M = Arbeitnehmer.

X. Preisstatistik.

1. Viehpreise. *)

2. Fleischpreise. *)

Vieh-gattung	Die No-tierung bezieht sich auf	Septbr. 1913	August 1913	Septbr. 1912
		von — bis	von — bis	von — bis
Ochsen	1 Ztr. Lebend-gewicht	39—60 M	40—60 M	42—63 M
Schlacht-schweine	1 B Lebend-gewicht	60—68 δ	60—70 δ	64—70 δ
Kälber	1 B Schlacht-gewicht	64—82 ^(*) δ	60—81 ^(*) δ	70—88 δ
Schafe	1 B Schlacht-gewicht	55—85 δ	55—85 δ	50—77 δ
Saug-lämmer	1 B Schlacht-gewicht	—	—	—

*) Die hochgestellten Zahlen bedeuten vereinzelt vorkommende Ausnahmepreise.

Fleischgattung	Septbr. 1913			August 1913	Septbr. 1912
	Nie-brigster	Höchster	meist bez.	meist bez.	meist bez.
Preis für das Pfund in Pfg.					
Ochsenfleisch	95	105	100	100	105
Stier-, Kuh-, Jungrindfl.	88	90	85	85	90
Kalb-fleisch (mittl. Saugt.)	85	90	90	90	90
Lamm-fleisch	90	105	100	100	95
Schaff-fleisch	60	70	65	65	65
Hammelfleisch	80	85	85	85	75
Schweinefleisch, frisch	95	100	100	95	105
Schweinefleisch, geräuch.	120	120	120	120	120

*) Nach den Angaben des Lendenfleischpreisfeststellungsausschusses.

3. Durchschnittspreis für das Pfund in Pfennigen.

Monat	Ochsen-(Rind-)fleisch		Kalbfleisch			Schweinefleisch			Lammfleisch	
	Roch-fleisch	Braten-stück	Roch-fleisch	Braten-stück	Schnitzel	Roch-fleisch	Braten-stück	Kotelette	Roch-fleisch	Bratenstück
Septbr. 1913	99	99	95	95	145	98	98	109	97	99
August 1913	98	98	95	95	140	95	98	110	98	98
Septbr. 1912	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zur Durchschnittsbildung wurden im Berichtsmonat die Preise von 61 in allen Stadtteilen wohnhaften Messgern in Berechnung gezogen.

4. Preise für sonstige wichtigere Lebensmittel.

Monat	Preise für 1/2 kg in Pfennigen für											Eier, frische		Milch 1 l
	Roumbrot	Gemittelt (vierteljährig) Brot	Weizenmehl No. 0	Roumbrot No. 1	Stufen	Größen	Land-butter	Rind-schmalz	Schweine-schmalz	Mar-garine	Kartoffel	1 Stück δ	60 Stück δ	
September 1913	10—16	14—17	21—23	15—16	18—40	19—30	115—120	120—150	100	75—85	4	7—8	400—450	22
August 1913	10—16	14—17	20—22	15	18—40	19—30	115—120	120—160	100	75—85	4-5	7	380—420	22
September 1912	10—16	14—17	21—22	15—17	20—30	19—28	125	140—150	110	75—85	4	7—8	400—480	22

XI. Arbeitsvermittlung. Wohlfahrts-Einrichtungen. Armenfürsorge.

1. Städtisches Arbeitsamt.

Berufsgruppen	Gesamtverkehr						Davon auswärtiger Verkehr					
	Neu eingegangene Stellen-				Bermittlungen	Neu eingegangene Stellen-				Bermittlungen		
	Angebote von Arbeitgebern		Gesuche von Arbeitnehmern			Angebote von Arbeitgebern		Gesuche von Arbeitnehmern				
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	88	16	49	17	85	17	79	16	38	—	79	17
II. Forstwirtschaft und Fischerei												
III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—
IV. Industrie der Steine u. Erden	3	1	6	—	3	2	3	1	1	—	3	2
V. Metallverarbeitung												
VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate	141	58	483	133	96	59	31	5	129	—	28	8
VII. Chemische Industrie												
VIII. Industrie der forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle u. Firnisse	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
IX. Textilindustrie	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X. Papierindustrie	4	19	17	25	3	12	—	—	7	—	—	—
XI. Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe	42	—	57	—	33	—	5	—	18	—	2	—
XII. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	77	—	213	—	68	—	25	—	59	—	25	—
XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	4	23	9	14	4	23	1	—	9	—	1	—
XIV. Bekleidungsindustrie	67	19	90	25	50	18	12	1	49	—	11	1
XV. Reinigungsgewerbe												
XVI. Baugewerbe	221	—	343	—	206	—	66	—	29	—	62	—
XVII. Graphische Gewerbe	9	4	2	—	9	2	—	—	—	—	—	—
XVIII. Künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Maschinenisten, Heizer, Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung	37	48	99	79	35	40	—	1	38	—	—	—
XX. Handelsgewerbe	2	5	3	15	1	3	1	—	—	—	—	—
XXIII. Gast- u. Schankwirtschaft (ausschließlich Hausdiener, Pförtner usw.)	316	395	383	396	302	293	55	104	40	42	48	71
XXIV. Sonstige Lohnarbeit u. häusliche Dienste	684	1170	1704	1196	662	921	60	79	197	41	61	25
XXV. Freie Berufsarten	8	—	4	3	8	—	—	—	1	—	—	—
XXVI. Lehrlinge aller Berufsarten	70	47	44	43	32	28	5	—	4	—	3	—
Septbr. 1913	1775	1805	3509	1946	1600	1413	344	207	619	83	324	124
August 1913	1437	1727	3450	1716	1268	1276	314	221	861	83	288	134
September 1912	2159	1509	3247	1472	1922	1072	312	135	601	105	280	47

2. Nicht gewerbsmäßige Stellen- und Arbeitsnachweise*).

Monat	Eingegangene Aufträge				Bermittelte Stellen	
	von Arbeitgebern für		von Arbeitnehmern für			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Septbr. 1913	3138	2417	7832	3063	2794	1898
August 1913	2750	2255	7748	2707	2233	1634
Septbr. 1912	4195	2212	8742	2598	4099	1620

3. Gewerbsmäßige Stellenvermittler.

Monat	Eingegangene Aufträge				Bermittelte Stellen	
	von Arbeitgebern für		von Arbeitnehmern für			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Septbr. 1913	77	2309	126	2054	46	1386
August 1913	95	2103	131	1854	72	1267
Septbr. 1912	58	2181	103	1797	32	1294

*). Einschließlich des Städt. Arbeitsamts.

4. Städtische Sparkasse.

Monat	Einlagen						Abhebungen		Neu- ausge- stellte	Gang abge- höbene	Spargäfte		
	bis 20 M (einschl.)		über 20 M		zusammen		Zahl	Betrag M			Sparbücher	Zahl	Guthaben**)
	Zahl	Betr. M	Zahl	Betr. M	Zahl	Betr. M			am Monatschluß				
Sept. 1913*)	a	3111	35 156	6 852	768 341	9 963	803 497	5 931	836 547	1413	974	95 961	39 949 865
	b	—	—	54	15 751	54	15 751	93	13 229	3	—	46	26 883
	c	—	—	131	31 550	131	31 550	213	27 809	24	—	117	23 212
zusammen		3111	35 156	7 037	815 642	10 148	850 798	6237	877 585	1440	974	96 124	39 999 960
August 1913		2808	32 885	6 540	805 288	9 348	838 173	5526	717 436	1273	902	95 658	39 933 952
Septbr. 1912		2632	31 064	5 980	708 316	8 612	734 380	4621	704 573	1213	744	88 632	37 649 157

*) a = Sparverkehr; b = Scheckverkehr; c = schriftlicher Auszahlungs- und Ueberweisungsverkehr.

**) Einschließlich der Kapitalzinsen.

5. Städtische Leihanstalt.

Monat	Zugang		Abgang						Stand am Schluß des Monats	
	durch Verpfänden und Erneuern		durch Auslösen und Erneuern		durch Versteigerung		zusammen		Pfänder	Vorschüsse M
	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M		
Septbr. 1913	8 223	66 376	7 476	61 800	843	4806	8 319	66 606	58 308	505 279
August 1913	8 612	68 252	9 413	73 930	738	4430	10 151	78 360	58 404	505 609
Septbr. 1912	8 959	70 656	8 110	65 331	782	5474	8 892	70 805	59 540	484 344

6. Armenpflege. Unterstützungen.

Monat	Ausbezahlt wurden			Abgegeben wurden				Ausgaben	
	an laufenden Unter- stützungen M	an einmaligen Unter- stützungen M	ins- gesamt M	Brot		Mittagsloft		für Brot M	für Mittagsloft M
				kg.	à 2	Portionen à 2	à 2		
Septbr. 1913 (2 Zahltage)	39 907,15	617,14	39 524,29	20 452	24	11 264	30	4 908,48	3 379,20
August 1913 (2 Zahltage)	38 682,78	783,39	39 466,17	20 132	24	10 787	30	4 831,68	3 236,10
Septbr. 1912 (2 Zahltage)	36 717,92	871,21	37 589,13	19 954	24	11 743	30	4 788,96	3 522,90

7. Armenpflege. Unterstützte.

Monat	Zahl der unterstützten Familien oder Personen				
	welche laufende Unterstützungen erhielten			welche einmalige Unter- stützungen erhielten	ins- ge- samt
	Uebergang aus August 1913	Neuzugänge im Septbr. 1913	Zu- sammen		
Septbr. 1913	2686	190	2876	70	2946
August 1913	2676	189	2865	84	2949
Septbr. 1912			2758	58	2816

8. Zufluchtsanstalt für Obdachlose.

Monat	Beherbergte Personen					
	männlich			weiblich		
	hiesige	fremde	ins- gesamt	hiesige	fremde	ins- gesamt
Septbr. 1913	63	655	718	7	24	31
August 1913	57	699	756	9	13	21
Septbr. 1912	44	264	308	10	9	19

9. Berufsvormundschaft.

Monat	Zugang				Abgang					Bestand am Schluß des Monats
	an Mündeln									
	infolge			Zu- sammen	infolge				Zu- sammen	
	Armen- unter- stützung	In- kostgabe	Zwangs- erziehung		Volljährig- keit	Legiti- mation	Tod	sonstige Gründe		
Septbr. 1913	7	45	—	52	—	11	4	6	21	1569
August 1913	11	49	—	60	—	5	8	15	28	1538
Septbr. 1912	11	43	—	54	—	7	3	7	17	1247

10. Rechtsauskunftsstelle.

Monat	Die Auskunftsstelle wurde in Anspruch genommen				Erteilte Auskünfte	Von den Auskünften betrafen						
	in Fällen	darunter von				Bürgerlich. Recht	Gewerbeordnung	Handelsrecht	Verfahren	Strafrecht und Strafprozeß	Verfassungsrecht	Gemeinde und Staatsangelegenheiten
		Arbeitnehmern	Arbeitgebern	m.								
Septbr. 1913	805	232	166	293	825	264	112	51	123	126	42	56
August 1913	654	192	139	242	660	215	105	48	83	76	48	53
September 1912	878	220	202	238	892	384	151	42	130	102	41	32

XII. Arbeiterversicherungswesen.

1. Mitgliederstand der der Aufsicht des Magistrats unterstellten Krankenkassen.

Datum	Versicherungspflichtige		Freiwillige		Gesamtzahl der Mitglieder			darunter erwerbsunfähig krank gemeldet Mitglieder				
	Mitglieder				m.	w.	auf.	Versicherungspflichtige		insgesamt		
	m.	w.	m.	w.				m.	w.	m.	w.	auf.
1. Sept. 1913	79 234	47 724	3 046	6 983	82 280	54 707	136 987	2 174	1 840	2 290	2 177	4 467
1. August 1913	79 787	47 424	3 010	7 036	82 797	54 460	137 257	2 279	1 882	2 414	2 243	4 657
1. Septbr. 1912	84 166	48 097	2 430	5 911	86 596	54 008	140 604	2 055	1 594	2 125	1 795	3 920

2. Invalidenrenten.

Monat	Zahl der Rentenempfänger am Ende des Monats			Gesamtbetrag der ausbezahlten Renten	Im Berichtsmonat wurden Renten neu bewilligt an Personen im Alter von									
	m.	w.	auf.		40 und weniger Jahren		41-50 Jahren		51-60 Jahren		61-70 Jahren		über 70 Jahre	
					m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Septbr. 1913	2 303	1 819	4 122	69 523,68	11	9	13	7	11	9	15	4	3	
August 1913	2 262	1 796	4 058	68 334,50	6	—	8	—	5	—	7	—	3	
Septbr. 1912	2 103	1 697	3 800	63 228,59	7	7	5	5	6	1	13	4	1	

3. Altersrenten.

Monat	Zahl der Rentenempfänger am Ende des Monats			Gesamtbetrag der ausbezahlten Renten
	m.	w.	auf.	
Sept. 1913	210	45	255	3 787,25
Aug. 1913	208	45	253	3 755,85
Sept. 1912	185	45	230	3 353,65

4. Unfallrenten.

Monat	Zahl der Rentenempfänger am Ende des Monats			Gesamtbetrag der ausbezahlten Renten
	m.	w.	auf.	
Sept. 1913	2 253	595	2 848	51 165,82
Aug. 1913	2 238	594	2 832	52 103,84
Sept. 1912	2 236	566	2 802	49 380,06

5. Betriebsunfälle.

Monat	Unfälle			
	leichte	schwere	tödliche	auf.
Septbr. 1913	294	40	2	336
August 1913	364	70	—	434
Septbr. 1912	366	69	—	435

6. Witwen- u. Witwerrenten. Witwengelder.

Monat	Zahl der Empfänger von			Gesamtbetrag der ausbezahlten	
	Renten		Witwengeldern	Renten	Witwengelder
	m.	w.			
Sept. 1913	1	76	9	503,70	707,40
August 1913	1	66	6	437,20	476,40
Septbr. 1912	—	28	5	182,35	390,00

7. Waisenrenten. Waisenaussteuer.

Monat	Zahl der Empfänger von			Gesamtbetrag der ausbezahlten	
	Renten		Waisenaussteuer	Renten	Waisenaussteuer
	m.	w.			
Sept. 1913	270	329	—	1635,95	—
August 1913	248	287	—	1461,70	—
Septbr. 1912	118	118	—	641,10	—

XIII. Verkehr.

1. Fremdenverkehr.

Monat	Beherbergte Fremde					insgesamt
	in Hotels	in Gasthöfen einfacherer Art	in Gasthäusern (Gastwirtschäften)	in Fremdenpensionen	in Herbergen	
September 1913	15 646	5 077	3 287	506	2 032	26 548
August 1913	20 693	7 659	3 826	764	2 209	35 151
September 1912	15 100	5 012	3 862	519	2 146	26 639

2. Tiergartenbesuch.

Monat	Besucher insgesamt	darunter				
		Aktionäre und Abonnenten	Besucher gegen Tageskarten			Vereinsmitglieder
			Erwachsene	Kinder	Schüler	
September 1913	84 610	38 996	39 781	5 053	580	200
August 1913	106 907	42 228	55 697	8 052	426	504
September 1912	72 644	35 269	32 269	4 041	300	765

Das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe in Nürnberg.

Unterrichten wir uns zunächst an der Hand der Berufs- und Betriebszählung über die Stellung des Gast- und Schankwirtschaftsgewerbes in Nürnberg im Kreise der übrigen Gewerbe, so müssen wir feststellen, daß im Jahre 1907 von 23 454 überhaupt vorhandenen Gewerbebetrieben 1858 auf das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe fielen, d. h. 7,92% (1895: 7,84%). Dieser Anteil bleibt hinter demjenigen im Königreich Bayern um 0,75% und hinter dem im Reiche um 1,30% zurück. Dagegen war der verhältnismäßige Anteil, den die Berufszugehörigen des Gast- und Schankwirtschaftsgewerbes, d. h. die in diesem Gewerbe hauptberuflich erwerbstätigen Personen sowie die im Haushalte der Herrschaft wohnenden Dienenden und die Angehörigen ohne Hauptberuf an der Gesamtbevölkerung einnahmen, in Nürnberg höher als in Bayern und im Reiche. Von der Gesamtbevölkerung machten die Berufszugehörigen des Gast- und Schankwirtschaftsgewerbes in Nürnberg 3,15% (gegen 3,04% im Jahre 1895) aus (absolut 9490 Berufszugehörige); in Bayern war die entsprechende Verhältniszahl 2,08% (absolut 135 934 Berufszugehörige), im Reiche 2,02% (absolut 1 247 215 Berufszugehörige).

Zum Betriebe einer Gast- oder Schankwirtschaft ist nach § 33 der Reichsgewerbeordnung die polizeiliche Erlaubnis erforderlich, die erteilt werden muß, wenn nicht bestimmte, durch das Gesetz als Verfassungsgründe vorgesehene Tatsachen, wie die, daß das Gewerbe zur Förderung der Billerei, des verbotenen Spieles, der Hehlerei oder der Unsitlichkeit gemißbraucht wird, oder daß das zum Betriebe des Gewerbes bestimmte Lokal wegen seiner Beschaffenheit oder Lage den polizeilichen Anforderungen nicht genügt, vorliegen. Derselbe § 33 gibt den Landesregierungen das Recht, die Erlaubnis zum Betriebe von Gast- und Schankwirtschaften in Ortschaften mit weniger als 15 000 Einwohnern, sowie in solchen Ortschaften mit einer größeren Einwohnerzahl, für die dies durch Ortsstatut festgelegt wird, von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig zu machen.

In Bayern ist durch eine allerhöchste Verordnung die Prüfung der Bedürfnisfrage für alle Gemeinden unter 15 000 Seelen angeordnet. Von den größeren bayerischen Gemeinden haben 14, wie eine Rundfrage des Stadtmagistrats Nürnberg im Jahre 1910 ergeben hat, die Prüfung der Bedürfnisfrage vor Genehmigung neuer Wirtschaften durch Ortsstatut eingeführt. Es sind dies die Städte Amberg, Ansbach, Augsburg, Bamberg, Frantenthal, Ingolstadt, Landschüt, Lechhausen, Passau, Regensburg, Rosenheim, Schweinsfurt, Speyer und Straubing. Nicht geprüft wird dagegen nach dem Ergebnis dieser Rundfrage die Bedürfnisfrage in Aschaffenburg, Bayreuth, Erlangen, Fürth, Hof, St. Jüggert,

Kaiserlautern, Kempten, Ludwigshafen, München, Nürnberg, Neustadt a. O., Pirmasens und Würzburg. Landau i. Pfalz hat die Anfrage nicht beantwortet. Gleichzeitig erging die Rundfrage auch noch an 10 größere außerbayerische Städte des Deutschen Reiches, um festzustellen, ob dort ein Ortsstatut im Sinne des § 33, Absatz IIIb der Gewerbeordnung (Prüfung der Bedürfnisfrage) bestehe. Es zeigte sich dabei, daß in Breslau, Köln, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Leipzig und Stuttgart vor Genehmigung eines neuen Wirtschaftsbetriebes die Bedürfnisfrage geprüft wird, dagegen nicht in Berlin und Frankfurt a. M. Die Anzahl der Wirtschaften, die auf 1000 Einwohner treffen, schwankte bei den bayerischen und außerbayerischen Städten, die die Bedürfnisfrage prüfen, zwischen 0,8 (in Köln) und 7,9 (in Ansbach); bei den Städten, welche die Bedürfnisfrage nicht prüfen, zwischen 3,8 (in München) und 9,0 (in Neustadt a. O.). In Nürnberg trafen 5,9 Wirtschaften auf 1000 Einwohner.

Wie bereits erwähnt, gehört Nürnberg bis jetzt zu den Städten, in denen bei Genehmigung neuer Wirtschaften auf das Bedürfnis keine Rücksicht genommen wird. Schon seit dem Jahre 1880 waren die hiesigen Wirtskorporationen durch immerwiederkehrende Eingaben bemüht, darauf hinzuwirken, daß für Nürnberg ein Ortsstatut erlassen werde, welches die Würdigung der Bedürfnisfrage bei Genehmigung neuer Wirtschaften vorsieht. Der letzte diesbezügliche Antrag wurde zu Anfang des Jahres 1910 eingereicht. Die Wirtskorporationen begründeten ihre Anträge hauptsächlich damit, daß dadurch, daß bei der Erteilung von Konzessionen die wirtschaftliche Seite unberücksichtigt gelassen werde, eine zu große Zahl von Wirtschaften in Nürnberg entstanden sei und diese in unverhältnismäßiger Weise weiterwachsen. Hierdurch würden für das Wirtschaftsweisen hier höchst ungünstige Zustände gezeitigt, die in gleicher Weise für die Wirtie wie für das Publikum als nachteilig bezeichnet werden müßten. Der Magistrat hat jedoch stets den Erlaß eines solchen Statuts abgelehnt und zwar aus den folgenden Erwägungen heraus. Zunächst lägen die Verhältnisse in einer Großstadt und in Nürnberg besonders viel zu kompliziert, als daß die Prüfung der Bedürfnisfrage in erschöpfender, absolut zuverlässiger und sachlich begründeter Weise geführt werden könnte. Die Lage der Wirtschaften allein sei in den seltensten Fällen ausschlaggebend. Erfahrungsgemäß suchten hier die Bewohner der äußeren Stadtteile mit Vorliebe die Wirtschaften der inneren Stadt auf und die Vereinslokale vereinigten die Bewohner aus den verschiedensten Stadtteilen auf sich. Die Zahl der Umwohner eines für den Schankwirtschaftsbetrieb bestimmten Anwesens in den äußeren Stadtbezirken würde daher für die Beantwortung der Bedürfnisfrage nicht immer von Belang

sein; von viel größerem Einfluß auf den Kundentanz sei die Art der Wirtschaftsführung. Weiterhin spreche gegen die Einführung der Prüfung der Bedürfnisfrage der Umstand, daß Wirtschaftsrealrechte — und mit solchen hat Nürnberg in nicht geringer Zahl zu rechnen — die vernünftige und im Interesse der Beteiligten nötige gleichmäßige Handhabung einer diesbezüglichen Gemeindefassung unmöglich machten, ein Umstand, der naturgemäß zu großen Mißständen und Unzuträglichkeiten führen müßte. Daneben würden sich die mißlichen Begleiterscheinungen, wie Realrechts-Handel, -Bucher und -Schacher in bedeutendem Maße breit und fühlbar machen. Ueberhaupt müsse es als unbillig erscheinen, daß bei gleicher Qualität der Person und der zum Wirtschaftsbetrieb bestimmten Räume der eine Gesuchsteller zur Ausübung des Gewerbes zugelassen, der andere hingegen davon ausgeschlossen werden solle. Nur der freie Wettbewerb könne jeden einzelnen veranlassen, sein Bestes zu bieten und dieser freie Wettbewerb würde nicht bloß dem Wirte zugute kommen, sondern auch dem konsumierenden Publikum zum Vorteile gereichen. Dann aber verkennt die Gesuchsteller, daß es sich bei der Würdigung der Bedürfnisfrage nach dem Willen des Gesetzgebers gar nicht um die wirtschaftliche Seite der Frage drehe, sondern daß es sich ausschließlich um eine polizeiliche Maßregel handle, die nicht die Besserung der wirtschaftlichen Lage des Wirtschaftsgewerbes bezwecke, sondern die die Bevölkerung gegen die sittlichen und gesundheitlichen Nachteile und Gefahren der Wirtschaften entsehe könnten.

Es liegen nun aber doch Anzeichen vor, die darauf hindeuten, daß man an den zuständigen Stellen an die Einführung der Bedürfnisfrage denkt. So soll nach einer schon vor längerer Zeit ergangenen Mitteilung des Reichsamts des Innern eine Aenderung der Gewerbeordnung vorbereitet werden, durch welche der Betrieb der Gastwirtschaften, der Ausschank von geistigen Getränken und der Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus allgemein von dem Nachweise eines Bedürfnisses abhängig gemacht werden. Damit wäre den Wünschen des Wirtschaftandes Rechnung getragen und es müßte dann, wenn die geplante Aenderung zustande kommt, auch in Nürnberg bei jeder Wirtschaftsgenehmigung die heikle Frage geprüft werden, ob für die Errichtung der betreffenden Wirtschaft ein Bedürfnis vorliegt oder nicht.

Haben denn nun die Wirte Recht, wenn sie von einer übermäßigen Zunahme der Wirtschaften in Nürnberg sprechen? Die Zahlen bestätigen diese Auffassung durchaus nicht, wie wir jetzt zeigen wollen. So ist die Verhältniszahl der auf 1000 Einwohner treffenden Gast- und Schankwirtschaften einschließlich der Branntweinschenken in Nürnberg seit 1901 annähernd die gleiche geblieben und sie steht etwa gleich mit jener, die für das Königreich Bayern berechnet wurde.

Zeit	Auf 1000 Einwohner treffen Gast- und Schankwirtschaften mit und ohne Ausschank von Branntwein und Branntweinschenken in*)		
	Nürnberg	München	Bayern
Im Durchschnitt 1901—1905	5,82	4,12	6,12
Im Durchschnitt 1906—1910	5,81	3,91	5,98
1911	6,14	3,84	6,0
1912	5,97	3,56	5,9

*) Berechnet aus den Angaben im Statistischen Jahrbuch für das Königreich Bayern. Die Angaben für Bayern 1911 und 1912 sind für München 1912 wurden durch das kgl. Statistische Landesamt bzw. durch das Statistische Amt München mitgeteilt.

Wenn sich, wie aus vorstehender Tabelle zu entnehmen für München der auf 1000 Einwohner treffende Verbrauch für Wirtschaften im Vergleich zu jenem von Nürnberg klein so kommt dies dadurch wieder zum Ausdruck, daß eine viel stattlichere Anzahl von großen Bierpalästen die räumlich und auch ihrem Umfange nach eine ganz kleinerer Betriebe aufwiegen. Dies geht auch aus der folgenden Tabelle über den jährlichen Bierverbrauch hervor.

Zeit	Jährlicher Bierverbrauch in Liter auf Kopf der Bevölkerung in		
	Nürnberg	München	Bayer
Im Durchschnitt 1901—1905	257	332	236
Im Durchschnitt 1906—1910	254	274	234
1911	257	320	246
1912	256	312	238

Auch eine Mehrung im Bierkonsum ist in Nürnberg — die vorstehende Aufstellung darzut — in den letzten Jahren zu verzeichnen. Der durchschnittliche Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung steht hinter demjenigen Münchens bedeutend zurück. Natürlich ist er höher als der Durchschnitt für ganz Bayern, bei dem der geringere Bierkonsum der Landbevölkerung entscheidend einwirkt.

Es hat vielleicht einen eigenen Reiz, dem Bierkonsum den durchschnittlichen Milchverbrauch gegenüber zu stellen. Nach dem im Jahre 1911 in Nürnberg veranstalteten Milcherhebung trank pro Jahr auf den Kopf der Bevölkerung 138,0 Liter Milch. Nach einer Feststellung des kgl. Bayer. Statistischen Landesamtes (Beiträge 78) werden von 100 Litern verfügbare Milch in Nürnberg 80,0 Liter zu Trink- und Kochzwecken verwendet, während in anderen Gegenden der Provinz, wie in Mollateien, Bäckereien und Konditoreien verwendeten Milch, in Nürnberg auf den Einwohner 112 Liter Trink- bzw. Kochmilch treffen, gegen 257 Liter Bier auf jeden Liter im Haushalte verbrauchte Milch fallen demnach 2,0 Liter Bier.

Vor einiger Zeit erhielt das Statistische Amt den Auftrag mit Unterstützung des Gewerbeamts eine Untersuchung darüber anzustellen, aus welchen Berufen diejenigen Personen hervorgegangen sind, die eine Wirtschaft betreiben. Das Statistische Amt hat diese Gelegenheit benutzt, die Erhebung noch auf verschiedene andere Punkte auszuweiten, insbesondere auch auf die Feststellung der Lage der Wirtschaften nach Stadtteilen, sodaß auch ein Bild darüber gegeben werden kann, in welchen Gegenden sich die Wirtschaften mehr oder weniger häufen. Das Formular, das für alle in Nürnberg vorhandenen Wirtschaften ausgefüllt werden mußte, ist unten abgedruckt.

Die Ergebnisse der auf Grund des gewonnenen Materials hergestellten Statistik, die nachfolgend bekannt gegeben werden sollen, beziehen sich auf den Stand vom 1. Februar 1913. Nicht einbezogen sind in diese Statistik die Schenken, die nur Branntwein abgeben, die Schenken für Limonaden und sonstige nicht geistige Getränke und der Flaschenbierhandel. Als Cafés sind nur die größeren Cafésrestaurants berücksichtigt, nicht dagegen die sogenannten kleinen Ladencafés.

Die Auszählung ergab insgesamt 1828 Wirtschaften. Davon waren Gastwirtschaften einschließlich der Hotels, Pensionen usw.

Gastwirtschaft (Hotel, Pension etc.)
 Bierwirtschaft
 Weinwirtschaft
 Café

im Hause

Stat. Bez.

-Gasse
 -Straße №
 -Platz

Tag der Eröffnung bzw. Uebernahme d. Wirtschaft:

Früherer Beruf des Besitzers (vor Uebernahme einer Wirtschaft):

Geburtsstag des Besitzers

Geschlecht: Männlich, weiblich.

Familienstand: Verheiratet — Verwitwet — Getrennt lebend — Geschieden — Ledig

75 oder 4,10 %, Bierwirtschaften mit und ohne Branntwein-
auschank 1668 oder 91,25 %, Wirtschaften 51 oder 2,70 %
und Caf rerestaurants 34 oder 1,86 %. Die Verteilung dieser

Wirtschaften auf die einzelnen statistischen Bezirke ist aus der
folgenden Tabelle ersichtlich.

Stadtteil	Statistische Bezirke	Gastwirt- schaften	Bierwirt- schaften	Weinwirt- schaften	Caf�- restaurant	Zusammen		
						absol.	in %	auf 1000 Einw.
Innenstadt Sebalb	I. (Burg)	4	48	3	1	56	3,06	6,99
	II. (Hauptmarkt)	6	59	6	5	76	4,16	
	III. (Laufertor)	3	46	1	—	50	2,74	
Innenstadt Lorenz	IV. (Kaiser- und Karolinenstra�e)	11	57	20	10	98	5,36	10,64
	V. (Bahnhof)	24	39	13	6	82	4,48	
	VI. (Deutschhaus)	6	50	7	—	63	3,45	
Au�enstadt I. Ring Sebalb	VII. (Johannisstra�e)	—	38	—	—	38	2,03	4,33
	VIII. (Birckheimerstra�en)	—	30	—	—	30	1,64	
	IX. (B�hrd)	1	52	1	—	54	2,95	
Au�enstadt Lorenz	X. (Marienvorstadt, Tafelhof)	11	20	—	1	32	1,76	5,13
	XI. (Altgostenhof)	1	57	—	1	59	3,23	
	XII. (Kanalstra�en)	—	55	—	1	56	3,06	
	XIII. (Weinweidenm�hle, Rosenau)	—	22	—	1	23	1,26	
Au�enstadt Sebalb	XIV. (Neuwegendorf)	—	79	—	—	79	4,32	4,17
	XV. (Nordbahnhof)	—	37	—	—	37	2,02	
	XVI. (Neugro�preuth)	—	49	—	1	50	2,73	
	XVII. (Kornweg, Schoppershof)	—	59	—	—	59	3,23	
	XVIII. (Weilhof, St. Jost)	—	50	—	—	50	2,73	
Au�enstadt II. und III. Lorenz	XIX. (Lullnau, Peter, Gleishammer)	—	53	—	—	53	2,90	4,41
	XX. (Glockenhof)	—	52	—	—	52	2,84	
	XXI. (Galgenhof)	—	63	—	2	65	3,56	
	XXII. (Tafelhofstunnel)	—	46	—	1	47	2,57	
	XXIII. (Steinb�hlertunnel)	—	49	—	—	49	2,68	
	XXIV. (Weinweishof, Dughendteich)	—	71	—	2	73	3,99	
	XXVa. (Nichtenhof, Hummelstein)	1	99	—	2	102	5,58	
	XXVb. (Kangierbahnhof, Gartenstadt)	—	3	—	—	3	0,16	
	XXVI. (Gibighof)	1	77	—	—	78	4,27	
	XXVII. (S�nderb�hl, St. Leonhard)	1	73	—	—	74	4,05	
	XXVIII. (Seeleinsb�hl)	—	80	—	—	80	4,38	
XXIX. (B�renschanze)	—	53	—	—	53	2,90		
Gesamtstadt Vororte	E.V. S. (Einzelliegende Vororte Sebalb)	1	27	—	—	28	1,53	5,66
	E.V. L. (Einzelliegende Vororte Lorenz)	4	75	—	—	79	4,32	6,64
Gesamtstadt	Gesamtstadt Sebalb	15	574	11	7	607	33,21	4,85
	„ Lorenz	60	1094	40	27	1221	66,79	5,24
Zusammen		75	1668	51	34	1828	100,00	5,10

Der Plan und die genaue Grenzbeschreibung der statistischen
Bezirke sind in Nummer 6 der Monatsberichte für Monat
Juni 1913 abgedruckt. Auf die Sebalder Stadtseite fallen
33,21 %, auf die Lorenzer Stadtseite 66,79 % aller Wirtschaften.
Auf 1000 Einwohner trafen in der Gesamtstadt 5,10 Wirt-
schaften, und zwar

- 10,64 in der Innenstadt Lorenz,
- 6,99 in der Innenstadt Sebalb,
- 6,54 in den einzelliegenden Vororten Lorenz,
- 5,66 in den einzelliegenden Vororten Sebalb,
- 5,13 im I. Ring der Außenstadt Lorenz,
- 4,41 im II. und III. Ring der Außenstadt Lorenz,
- 4,33 im I. Ring der Außenstadt Sebalb,
- 4,17 im II. und III. Ring der Außenstadt Sebalb.

Die unmittelbar in der Nähe des Bahnhofs gelegene
Innenstadt Lorenz ist also mit Wirtschaften verh ltnism sig
am reichsten bedacht. Hier liegt schon mehr als die Hälfte
aller überhaupt vorhandenen Gastwirtschaften, Hotels usw.
(41 von 75), andererseits ist die Einwohnerzahl durch Aus-
nutzung der Häuser zu Geschäfts- und Hotelzwecken hier ver-
h ltnism sig klein.

Trotz dieser hohen Verh ltnisziffer von 10,64 %/1000 wird aber
wohl nicht ohne weiteres behauptet werden können, daß hier
das Bedürfnis schon überschritten ist und daß die in der
Innenstadt Lorenzer Seite liegenden Wirtschaften wegen zu
großer Konkurrenz geschäftlich nicht mehr rentieren können;
denn der Fremdenverkehr M rnbergs und das Bestreben des
hiertrinkenden M rnberger Publikums, seine Stammtische und
Treffpunkte in möglichst zentral gelegene Lokale zu verlegen,

bringen es mit sich, daß gerade hier ein sehr starker Bedarf
an Wirtschaften vorhanden ist.

Unter dem Belegungsverh ltnis der Gesamtstadt (5,10 %/1000)
stehen der I. Ring der Außenstadt auf der Sebalder Seite und
der ganze II. und III. Ring der Außenstadt. Und gerade hier
wird so manche Wirtschaft liegen, für deren Bestehen ein
wahres Bedürfnis nicht vorhanden ist.

Die hier gefundenen Relationen geben, was besonders be-
tont werden muß, nur einen allgemeinen Ueberblick über die
Häufung der Wirtschaften in den einzelnen Stadtteilen, sie
lassen aber nicht gleichzeitig direkte Rückschlüsse darauf zu, ob
und inwieweit das Bedürfnis nach Wirtschaften in den be-
treffenden Gegenden befriedigt ist oder nicht.

Betrachten wir nun die Inhaber der einzelnen Wirt-
schaften und zwar zunächst nach ihrem Geschlechte, so ist
hier festzustellen, daß 16,05 % der Wirtschaften durch weibliche
Besitzer geführt werden. Männliche Besitzer wurden 1535,
weibliche 293 festgestellt. Verheiratet waren 1652 (90,27 %),
verwitwet 116 (6,34 %), getrennt lebend 4 (0,22 %), geschieden 12
(0,66 %) und ledig 44 (2,41 %) der Wirtschaftsbesitzer. Von den
verheirateten Wirtschaftsbesitzern waren 174 weiblich, von den
verwitweten 89, von den getrennt lebenden 3, von den ge-
schiedenen 8 und von den ledigen 19.

Dem Alter nach war die Mehrzahl der männlichen Wirt-
schaftsbesitzer, nämlich 329 oder 21,43 %, über 40—45 Jahre alt.
Dann folgt die Altersklasse über 35—40 Jahre, zu der
316 oder 20,56 % der männlichen Wirtschaftsbesitzer gehören.
Es schließen sich an die Altersklassen:  ber 30—35 Jahre mit
244 Wirten oder 15,90 %, über 45—50 Jahre mit 219 Wirten
oder 14,27 %, über 50—55 Jahre mit 156 Wirten oder 10,16 %, über

über 55—60 Jahre mit 90 Wirten oder 5,00%, über 25—30 Jahre mit 85 Wirten oder 5,50%, über 60—65 Jahre mit 46 Wirten oder 3,00%, über 65—70 Jahre mit 23 Wirten oder 1,50%, über 20—25 Jahre mit 16 Wirten oder 1,04%. Außerdem standen 8 Wirte (0,50%) im Alter von über 70—75 Jahre, 2 Wirte (0,13%) im Alter von über 75—80 Jahre und 1 Wirt (0,06%) war schon über 80 Jahre alt.

Von den 293 weiblichen Wirtschaftsbesitzern gehörte der Hauptanteil nämlich 71 oder 24,23% zur Altersklasse über 35—40 Jahre Es folgen dann die Altersklassen über 45—50 Jahre mit 44 Wirtinnen oder 15,02%, über 40—45 Jahre mit 41 Wirtinnen oder 13,99%, über 50—55 Jahre mit 36 Wirtinnen oder 12,29%, über 30—35 Jahre mit 30 Wirtinnen oder 10,24%, über 25—30 Jahre mit 23 Wirtinnen oder 7,85%, über 55—60 Jahre mit 18 Wirtinnen oder 6,14%, über 60—65 Jahre mit 16 Wirtinnen oder 5,46%, über 20—25 Jahre mit 8 Wirtinnen oder 2,73%. Ferner fielen je 2 Wirtschaftsbesitzerinnen (0,68%) in die Altersklassen über 65—70 und über 70—75 Jahre und je 1 Wirtschaftsbesitzerin (0,34%) in die Altersklassen über 75—80 Jahre und unter 20 Jahre.

Die Verbindung von Alter der Inhaber und Art der Wirtschaft bringt folgende Tabelle.

Alter	Besitzer von							
	Gastwirt- schaften		Bierwirt- schaften		Weinwirt- schaften		Cafés	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Bis 20 Jahre	—	—	—	1	—	—	—	—
über 20—25 "	1	1	14	7	—	—	—	—
" 25—30 "	1	1	80	14	4	4	—	4
" 30—35 "	10	—	227	28	3	2	4	—
" 35—40 "	14	1	284	66	10	2	8	2
" 40—45 "	14	2	298	36	11	3	6	—
" 45—50 "	11	—	199	39	5	4	4	1
" 50—55 "	7	1	146	33	1	1	2	1
" 55—60 "	6	1	82	17	—	—	2	—
" 60—65 "	—	—	46	16	—	—	—	—
" 65—70 "	4	—	19	2	—	—	—	—
" 70—75 "	—	—	8	2	—	—	—	—
" 75—80 "	—	—	2	1	—	—	—	—
" 80 Jahren	—	—	1	—	—	—	—	—
Zusammen	68	7	1406	262	35	16	26	8

Um die Berufe festzustellen, aus denen die Besitzer der am 1. Februar 1913 vorhandenen Wirtschaften hervorgegangen sind, wurde auf jene Berufe zurückgegriffen, welche die Wirte vor Uebernahme ihrer ersten Wirtschaft innehatten, da ein großer Teil der Wirte vor Uebernahme der zur Zeit der Erhebung geführten Wirtschaft das Wirtschaftsgewerbe bereits auf einem anderen Amweesen ausübte. Es wurde also nicht derjenige Beruf erfragt, den der Wirt vor Führung seiner gegenwärtigen Wirtschaft innehatte, sondern der Beruf, dem er angehörte, bevor er sich das erstmalig als Wirt selbstständig niederließ. In erster Linie kommt natürlich der Beruf der männlichen Wirtschaftsinhaber in Frage, denn von den 293 weiblichen Wirtschaftsbesitzern waren 220 vor Uebernahme der Wirtschaft berufslos oder es konnte ihr Beruf nicht angegeben werden. 40 Wirtschaftsinhaberinnen waren ebendam bei ihrer Herrschaft wohnende Dienende, 14 arbeiteten im Handelsgewerbe, 5 verrichteten häusliche Dienste und Lohnarbeiten wechselnder Art, je 1 ging aus den Berufsgruppen Bekleidungs-gewerbe, Reinigungs-gewerbe, Verkehrsgewerbe und freie Berufsarten hervor und nur 10 waren auch schon vor Uebernahme der Wirtschaft im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe tätig.

Dagegen war von den 1635 männlichen Wirtschaftsinhabern die Mehrzahl, nämlich 404, aus der Berufsgruppe Industrie der Nahrungs- und Genussmittel hervorgegangen und zwar sind es hauptsächlich Metzger (264), Brauer (76) und Bäcker (45), die hier in Frage kommen. Aus dem Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe selbst kamen 224 Wirtschaftsbesitzer, darunter 97 Oberkellner und Kellner, 43 Portiers und Hausdiener, 6 Köche und 4 Hoteldirektoren. Die Gruppe ohne Beruf und Berufsangabe steht mit 188 Wirten an dritter Stelle. Dann folgen der Reihe nach das Handelsgewerbe mit 111, die Gruppe Metallverarbeitung mit 106, das Verkehrsgewerbe mit 97 (darunter 19 Bierführer), die Gruppe der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe mit 79, die Gruppe häusliche Dienste und Lohnarbeiten wechselnder Art mit 70, die Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate mit 52, das Baugewerbe mit 38, das Bekleidungs-gewerbe mit 27, die Gruppen Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht, sowie Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst einschließlich freie Berufsarten mit je 23 und alle übrigen Berufsgruppen zusammen mit 93. Der frühere Beruf, verbunden mit der Art der Wirtschaft, die von dem Inhaber zur Zeit der Feststellung betrieben wurde, und zwar ohne Unterscheidung nach dem Geschlechte des Inhabers, ist nachfolgend zusammen- gestellt.

Berufsgruppe, welcher der Besitzer vor Uebernahme seiner ersten Wirtschaft zuzurechnen war.	Wirtschaftsbesitzer von							
	Gastwirtschaften		Bierwirtschaften		Weinwirtschaften		Caférestaurants	
	absol.	%	absol.	%	absol.	%	absol.	%
I. Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht	—	—	23	1,33	—	—	—	—
II. Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	2	0,13	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden	—	—	15	0,90	—	—	—	—
V. Metallverarbeitung	—	—	106	6,30	1	1,05	—	—
VI. Ind. d. Maschin. Instrum. u. Appar.	1	1,33	49	2,94	—	—	2	5,88
VII. Chemische Industrie	—	—	6	0,36	—	—	—	—
VIII. Ind. d. forstw. Nebenprod., Seifen zc.	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Textilindustrie	—	—	3	0,18	—	—	—	—
X. Papierindustrie	—	—	—	—	—	—	—	—
XI. Lederindust., Indust. lederart. Stoffe	—	—	12	0,72	—	—	—	—
XII. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	1	1,33	76	4,50	3	5,88	—	—
XIII. Indust. d. Nahrungs- u. Genussmittel	12	16,00	380	22,78	7	13,78	5	14,71
XIV. Bekleidungs-gewerbe	1	1,33	24	1,44	2	3,02	1	2,94
XV. Reinigungs-gewerbe	—	—	6	0,36	—	—	—	—
XVI. Baugewerbe	1	1,33	35	2,10	—	—	2	5,88
XVII. Polygraphisches Gewerbe	—	—	6	0,36	3	5,88	1	2,94
XVIII. Künstlerische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Fabrikant., Fabrikarbeit., Gesellen u. Gehilfen ohne nähere Bezeichnung	—	—	36	2,16	—	—	—	—
XX. Handelsgewerbe	5	6,87	109	6,53	7	13,73	4	11,76
XXI. Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—
XXII. Verkehrsgewerbe	3	4,00	95	5,89	—	—	—	—
XXIII. Gast- u. Schankwirtschaftsgewerbe	18	24,00	188	11,37	15	29,41	13	38,25
XXIV. Häusl. Dienste, Lohnarb. wechf. Art	1	1,33	73	4,38	—	—	1	2,94
XXV. Militär-, Hof-, bürgerl. und kirchl. Dienst, freie Berufsarten	5	6,87	19	1,14	—	—	—	—
XXVI. Ohne Beruf und Berufsangabe	26	34,88	366	21,94	12	23,53	4	11,76
XXVII. Bei der Herrschaft wohn. Dienende	1	1,33	41	2,46	1	1,96	1	2,94
Zusammen	75	100,00	1668	100,00	51	100,00	34	100,00

Berufsgruppe, welcher der Besitzer vor Uebernahme seiner ersten Wirtschaft zuzurechnen war.	Wirtschaftsbesitzer von							
	Gastwirtschaften		Bierwirtschaften		Weinwirtschaften		Caférestaurants	
	absol.	%	absol.	%	absol.	%	absol.	%
Unter Gruppe XIII sind enthalten:								
Mehger	9	12,06	252	15,11	2	3,92	1	2,94
Brauere	2	2,67	73	4,38	1	1,96	—	—
Bäcker	1	1,33	38	2,28	2	3,92	4	11,76
Unter Gruppe XXII sind enthalten:								
Bierführer	—	—	19	1,14	—	—	—	—
Unter Gruppe XXIII sind enthalten:								
Oberkellner, Kellner	6	8,00	76	4,56	8	15,68	7	20,50
Portiers, Hausdiener	3	4,00	39	2,34	1	1,96	—	—
Küche	—	—	5	0,30	—	—	1	2,94
Hoteldirektoren	3	4,00	1	0,06	—	—	—	—